



Die Mitglieder des MBC Hemau freuen sich am Wochenende auf dem Fluggelände beim Waldbad auf möglichst viele Besucher.

Fotos: K. Scherer

Der Airport Tangrintel ist ihr Revier

JUBILÄUM Seit 35 Jahren gibt es die Hemauer Modellbauer. Beim Tag der offenen Tür wollen die Piloten ihre Fluggeräte und Künste an der Fernsteuerung präsentieren.

VON DIETMAR KRENZ, MZ

HEMAU. „107 Mitglieder hat der Modellbauclub Hemau heute“, teilt der Vorsitzende Franz Wimmer mit, darunter ist auch ein Dutzend Jugendliche. Nicht nur für den Nachwuchs sieht der 54-Jährige aus Ihrlerstein den Modellflugzeugbau als ein spannendes Hobby an. „Man gewinnt viele Einblicke in technische Abläufe. Dies macht es besonders den jungen Menschen leichter, den richtigen Beruf zu finden“, erklärt er.

Allerdings sollte niemand alleine mit dem Modellbau beginnen, und spätestens wenn es an die ersten Flugversuche geht, sollte ein erfahrener Pilot dabei sein. Der MBC Hemau steht allen Interessierten mit Rat und Tat zur Seite und kann über die Homepage kontaktiert werden.

Den Steuerknüppel übernommen

Franz Wimmer kommt von der manntragenden Fliegerei. Seit knapp 15 Jahren ist er Mitglied bei den Hemauer Modellbauern. Seit 2015 hat er als Vorsitzender den Steuerknüppel des Vereins übernommen. Er ist überzeugt, dass der Modellbau heute viel einfacher zu bewerkstelligen ist als noch zu seinen Anfangsjahren. Für Einsteiger gibt es fertige Bausätze, die sich in wenigen Stunden aufbauen lassen und dann nur noch mit einer Fernsteuerung versehen werden müssen.

Für gestandene Modellbauer und Piloten, wie sie beim MBC zu Dutzenden vorkommen, kommt solch ein Fluggerät natürlich nicht mehr infrage. Bei seinem aktuellen Stück, einer turbinengetriebenen MB-339, kommen schon Hunderte Stunden Arbeit zusammen. Dabei werden einzelne Teile auch selbst ausgesägt oder sogar gefertigt. Mit dem Nachbau der Trainingsmaschine



In seiner Werkstatt im Keller seines Eigenheims bastelt MBC-Vorsitzender Franz Wimmer am Modell einer MB-339, einer turbinengetriebenen Trainingsmaschine der italienischen Kunstflugstaffel „Frecce Tricolori“. Foto: Krenz

IDEALES FLUGGELÄNDE AM AIRPORT TANGRINTEL

► **Vereinsziel:** Zweck ist die Pflege und Förderung des Luftsports, insbesondere des Modellflugsports und damit verbunden insbesondere die Jugend zu fördern. Der MBC Hemau ist Mitglied des Deutschen Modellfliegerverbands.

► **Mitglieder:** derzeit 107; rund die Hälfte sind aktive Modellbauer und Piloten.

► **Gründung:** Gegründet wurde der Verein im Jahr 1981 von Wendelin Pfaller, Franz Werner, Manfred Weber, Joachim Stöbig, Reinhold Schutzbier, Max Parsch, Ewald Ottinger, Karl Parsch und Johann Huber junior.

► **Aktivitäten:** Neben den Vereinsmeisterschaften und der Teilnahme an Veranstaltungen anderer Vereine, ist der MBC Hemau ein Treffpunkt von netten und hilfsbereiten Menschen, die das selbe Hobby haben und dies auch an den Nachwuchs weitergeben wollen.

► **Flugplatz:** Rund zwei Kilometer westlich von Hemau liegt der „Airport Tangrintel“. Da im Umkreis von 800 Metern nichts als Felder und Wiesen sind, ist das Gebiet bestens für den Modellflug geeignet. Die Startbahn hat eine Länge von 190 Metern (Breite 30 Meter).

ne der italienischen Kunstflugstaffel „Frecce Tricolori“ hinkt er derzeit etwas hinterher. Zielsetzung ist, eine Viererformation aufzubauen. Drei seiner Kollegen sind schon so gut wie fertig – „nur ich bin der Nachzügler“, bekennt Wimmer. In seinem Fundus finden sich Hubschrauber ebenso wie Doppeldecker oder Düsenjets. Solch

ein Modell, das als Antrieb über ein Strahltriebwerk verfügt, soll möglichst originalgetreu wirken. „Nah am Original“, ist ein wichtiger Leitsatz.

Großes Lob für den Amtsvorgänger

Der Segelflieger und Fluglehrer Wimmer ist durch Reinhold Schutzbier zum Verein gekommen. „Ohne dessen jahrzehntelange Tätigkeit an der MBC-Spitze würde der Verein heute nicht so gut dastehen“, würdigt der 54-Jährige die große Leistung seines Vorgängers. Außerdem verfüge der MBC über eines der schönsten Modellfluggelände Bayerns. In den Reihen der Bastler und Piloten sind Maschinenbautechniker zu finden, ebenso Ingenieure, Schreiner oder Zimmerleute – Menschen mit technischem Interesse, die sich für das Hobby begeistern.

MITEINANDER FÖRDERN

► **Jugendarbeit:** „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft“, lautet ein geflügeltes Wort. Auch der MBC Hemau setzt auf den Nachwuchs. Seit dem Führungswechsel im vergangenen Jahr hat Holger Dinauer aus Laufenthal das Amt des Jugendwarts übernommen.



„Man lernt handwerklich einiges dazu, es ist ein Nervenzügel und das Miteinander wird gefördert.“

HOLGER DINAUER

► **Schwerpunkt:** Während der Wintermonate widmeten sich die Jugendlichen und Junggebliebenen dem Bau von sogenannten „Haien“, leichte Flugzeuge mit einem gutmütigen Flugverhalten. Mit der Unterstützung einiger Väter und unter der Anleitung von Holger Dinauer entstanden so zehn dieser Modellflugzeuge.

► **Vorstellung:** Auch beim Tag der offenen Tür am Airport Tangrintel werden die jüngsten Vereinsmitglieder ihre „fliegenden Fische“ der Öffentlichkeit präsentieren können.

► **Aktionen:** Auch künftig sind in den Wintermonaten, wenn der Flugbetrieb ruht, weitere Aktionen für Jugendliche geplant, erzählt Dinauer. Weitere Informationen und viele Bilder von den vergangenen Flugtagen gibt es auch unter www.mbc-hemau.de. (wd)

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens wird am morgigen Samstag (13 bis 17 Uhr) und am Sonntag (10 bis 17 Uhr), 16. und 17. Juli, ein Tag der offenen Tür am „Airport Tangrintel“ organisiert. „Wir wollen unseren Verein mit all seinen Facetten vorstellen“, erklärt Franz Wimmer. Vom kleinen „Hai“ bis hin zum Jet, knapp 80 Modelle starten und landen auf der 190 Meter langen Graspiste.

Zudem gibt es einen Turbinenprüfstand von Markus Rapp, die Demonstration eines Lehrer-/Schülerflugs sowie einen Präsentationsbereich. Dort stehen die Mitglieder mit ihren Modellen Rede und Antwort zu allen Fragen des Modellbaus. Der Eintritt ist frei, die Zufahrt erfolgt über das Waldbad. An beiden Tagen gibt es Leckerer vom Grill sowie Kaffee und Kuchen.

2. Vorsitzender Peter Heilmann (von links), Vereinsboss Franz Wimmer und Kassier Hartwig Mitschke

